

Koch will weiter zentrale Feuerwehr

Gemeinsame Hauptversammlung der Einsatzabteilungen der drei Ortsteile vom 13.04.2012

Welch hohen Stellenwert die Feuerwehr in der Gemeinde Sinn hat, dokumentierte sich am Freitagabend bei der Jahreshauptversammlung der Wehren aller drei Ortsteile in der Tatsache, dass neben dem amtierenden Bürgermeister Hubert Koch (SPD) auch die drei Bewerber um die Nachfolge im Chfessessel im Rathaus - Hans-Werner Bender, Florian Kämpfer und Michael Krenos - den Einsatzkräften ihre Aufwartung machten.

In seinem Jahresbericht machte Gemeindebrandinspektor Gunter Ernst gleich zu Beginn eine Schwachstelle im System der Alarmierung aus: die Brandmeldeanlagen. Genau die Hälfte aller 54 Einsätze, die die Wehren im vergangenen Jahr fahren mussten, waren "blinde Alarmer".

Bedenke man, dass zudem bei einem dieser 27 Fehlalarme die Feuerwehr in einer Nacht gleich dreimal ausrücken musste, zeige sich, dass die Forderung nach Konsequenzen nicht grundlos gewesen sei. Mit Erfolg: "Seit die Gemeinde sich diese Fehlalarme bezahlen lässt, ist es etwas ruhiger geworden", stellte Ernst fest.

Neunmal wurden die Florianer aus Sinn, Fleisbach und Edingen im vergangenen Jahr zu Brandeinsätzen gerufen. Die Palette, die von einer Knallgasexplosion über Kamin- und Küchenbrände bis hin zur Sicherung von sich entzündendem Heu reichte, stellte die Feuerwehren vor unterschiedliche Aufgaben. Und ein Kuriosum: Gleich zweimal, im Oktober und im Dezember, brannte in einem Unternehmen derselbe Gabelstapler.

Die Vielschichtigkeit der Aufgaben galt auch für die acht technischen Hilfeleistungen. So wurden die Folgen von Wasserrohrbrüchen und geplatzten Ölleitungen beseitigt, Unfallorte abgesichert und Hochwasserfolgen beseitigt. Einmal halfen die Sinner Blauröcke beim schwierigen Transport eines Kranken, der mit einer Drehleiter aus einem Wohnhaus geholt werden musste.

Die Gemeinde Sinn investiert zwei Millionen Euro in bessere Wasserversorgung

Dass auch gefährliche Einsätze wie die Beseitigung von aus einem Fass ausgetretenen Natriumzinkat sachgemäß abgeschlossen werden konnten, sei auch ein Verdienst des guten Ausbildungsstandes der Sinner Feuerwehrleute, betonte Gunter Ernst.

Die Sinner Feuerwehrleute besuchten im vergangenen Jahr sowohl auf Landes- als auch auf Kreisebene 70 Lehrgänge und Seminare - vom Atemschutzträger über Maschinisten und Truppmänner bis zum Zugführer bildeten sie sich fort. Ein sechsköpfiges Gremium erarbeitete zudem auf dem Sektor Atemschutz ein auf die Sinner Verhältnisse zugeschnittenes Konzept.

Eine wichtige Rolle attestierte Gunter Ernst auch den Fördervereinen der drei Wehren. Weil sie die finanziellen Mittel zur Verfügung gestellt hätten, habe man verschiedene Ausrüstungsgegenstände anschaffen können, ohne den Haushalt der Gemeinde zu belasten.

Das Engagement der Wehren würdigte auch Bürgermeister Hubert Koch, der den drei Einheiten bescheinigte, dass sie "sich als Ganzes erwiesen" hätten. Er lobte deren "hohe Leistungsbereitschaft und die hohe Leistungsfähigkeit".

Koch lenkte den Blick aber auch auf Probleme bei der Ausrüstung, die von der Gemeinde Sinn alleine nicht zu lösen seien. "Angesichts unserer Industriestruktur bräuchten wir eine Drehleiter", sagte der Bürgermeister. Diese lasse sich aber nicht finanzieren, so dass man nun kurz vor dem Abschluss einer interkommunalen Vereinbarung mit der Stadt Herborn stehe. Allerdings koste dies die Gemeinde pro Jahr 10 000 Euro.

Defizite in der Wasserversorgung, wie sie hin und wieder in den höheren Regionen von Sinn und Fleisbach vorkämen, "können wir uns nicht leisten", sagte Koch und kündigte an, dass die Gemeinde im nächsten Jahr mehr als zwei Millionen Euro in den Bau neuer Hochbehälter investiere.

Auch die Zusammenlegung der drei Standorte im zentralen Feuerwehrgerätehaus in Sinn müsse verwirklicht werden, sagte Hubert Koch, der diese Frage im Einvernehmen mit den Feuerwehren lösen will. "Ich hoffe auf konstruktive Vorschläge aus Ihren Reihen", bat der Bürgermeister.

Dank konstruktiver Arbeit und entsprechender Prüfungen ernannte der Gemeindebrandinspektor Christian Weil und Tim Schäfer zu Feuerwehrmännern sowie Yannic Bando zum Oberfeuerwehrmann. Hubert Koch überreichte Thomas Henrich und Matthias Dittrich anschließend die Ernennungsurkunden zum Brandmeister.



Beförderungen bei den Sinner Feuerwehren: Gemeindebrandinspektor Gunter Ernst (rechts) ernannte (von links) Yannic Bando zum Oberfeuerwehrmann sowie Christian Weil und Tim Schäfer zu Feuerwehrmännern



Urkunden vom obersten Dienstherrn: (von links) Bürgermeister Hubert Koch mit den frischgebackenen Brandmeistern Thomas Henrich und Matthias Dittrich.

Quelle: www.mittelhessen.de vom 15.04.2012 / Text und Fotos: Uli Geis